

Lieber Herr Ertle,

vielen Dank, dass Sie meinen Leserbrief mit einem Übrigens ehren.

Sie vermissen das Migrationsthema, aber Sie kennen doch die 1200-Anschläge-Grenze! Darüber hätte ich auch nur wiederholen können, was Frau Wagenknecht schon oft sagte: Die Willkommenskultur stößt an eine Grenze, wenn gerade die weniger Wohlhabenden mit den Migranten am Arbeits- und Wohnungsmarkt konkurrieren. Es treibt die Preise und drückt die Löhne.

Übrigens habe ich nicht behauptet, wir seien eine Oligarchie, ich habe nur gefragt, was Sie mit Ihrer Behauptung meinen, die AfD wolle die Demokratie abschaffen. Ohne einen Beleg oder Präzisierung ist so ein Satz bloße Diffamierung. Aber dennoch: Es gibt da Studien, die zeigen, dass bei Themen, die von den Reichen anders beurteilt werden als von anderen, am Ende fast immer eine von den wenigen Reichen gewünschte Entscheidung fällt. Woher das kommt, wäre ein eigenes Kapitel, es zeigt aber, dass „Oligarchie“ (Herrschaft der Wenigen) gar nicht so falsch wäre. (Näheres bei Michael Hartmann).

Zweifel am „menschengemachten“ Klimawandel: Genaues Lesen wäre hilfreich: ich habe geschrieben: „... der gerne darüber reden möchte, ob das „menschengemachte“ CO2 wirklich die Ursache für den Klimawandel ist.“ „Möchte gerne darüber reden“ bedeutet, dass es heutzutage schwer fällt darüber überhaupt mit jemand zu sprechen, ohne dass sofort jemand über mich herfällt mit Empörung und Entsetzen, dass ich es wagen könnte .... Das Thema soll offenbar nicht hinterfragt werden. Es ist „gültiges Wissen“. Das erinnert eher an eine Religion als an Wissenschaft. Eine tragende Säule von Wissenschaft ist der Zweifel. Und den werfen Sie mir kopfschüttelnd vor. Genau diese religiöse Aura hat man auch anderen Themen verliehen, die nicht hinterfragt werden dürfen (Corona, CO2, „unprovoked Angriffskrieg“, Energiewende ...).

Noch einmal: zur Wissenschaft gehört der Zweifel und in der Folge auch der Streit, die Debatte von verschiedenen Positionen. Diese Debatte wurde bei Corona eindeutig unterbunden. Viele Wissenschaftler mit einer anderen als der offiziellen Sicht wurden nicht widerlegt, sondern diffamiert.

Ebenso beim Krieg in der Ukraine: Wer von der Vorgeschichte spricht wird beschuldigt, den „unprovokeden Angriffskrieg“ zu rechtfertigen. Die Vorgeschichte wird noch immer als Tabu behandelt. Wie die Russen die Sache sehen, sollen wir nicht lesen oder hören, denn das sei Propaganda.

„Audiatur et altera pars“ ist in diesem Klima längst über Bord geschmissen. Das zeitigt natürlich auch Folgen bei unseren Eliten: „Das wird Russland ruinieren“ meinte damals noch Frau Baerbock, weil sie keine Ahnung davon hatte, wie sich Russland seit den ersten Sanktionen veränderte. Das ist nur eins von vielen Beispielen über die Irrtümer der westlichen Propaganda. Ich empfehle, wagen Sie einen Schritt über die engen Grenzen des Medienmainstreams, lesen Sie Texte oder hören Sie Videoaufzeichnungen an von Jeffrey Sachs, Glenn Diesen, Scott Ritter, Pepe Escobar, Pascal Lottaz ...

An einer Stelle hat Ihr Schreiben auch bei mir Kopfschütteln hervorgerufen: Als Sie so locker die schweren Schäden an den Menschen (Lockdowns Masken, Impfschäden), an der Wirtschaft und die Grundrechtsbrüche verharmlosen: „In der Pandemie wurden ein paar Fehlentscheidungen getroffen, hinterher ist man schlauer.“ schreiben Sie. Auch hier wäre ein Blick über den Gartenzaun augenöffnend. Suchen Sie Texte von Wolfgang Wodarg, Stefan W. Hockertz, Prof. Dr. Ulrike Kämmerer, Dr. Sabine C. Stebel, Alexander Christ: Der Coronastaat ...

Mit freundlichem Gruß  
Bernhard Meyer

PS. Wussten Sie eigentlich, dass die Russen im Dezember 2021 die US-Regierung dringlichst um eine Konferenz baten über den Entwurf des „Vertrags zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Russischen Föderation über Sicherheitsgarantien“, den die Amerikaner höhnisch zurückgewiesen haben. Das geschah zweieinhalb Monate vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine. Die wichtigsten Punkte des russischen Vorschlags finden sich im Artikel von:

Larry C. Johnson: Die NATO-Erweiterung — die eigentliche Ursache des Krieges in der Ukraine

<https://linkezeitung.de/2025/07/24/die-nato-erweiterung-die-eigentliche-ursache-des-krieges-in-der-ukraine/>

PPS. Und wussten Sie, dass von 2014 an Bürgerkrieg zwischen Kiew und den russischsprachigen Provinzen in der Ukraine herrschte, der bis zum Einmarsch der Russen ca. 15.000 tote Männer Frauen und Kinder forderte? Dass der Granatenbeschuss von Wohnhäusern in der Woche vor dem Einmarsch um das Vierzigfache gesteigert wurde?